

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 38

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER NEBELSPALTER



Lith. G. Knüsch, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Röhl, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz; für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Der Tag von Plewna.

Das war der Tag von Plewna,
Der Todesernte Tag,
Da blutend vor dem Sieger
Das Glück der Russen lag;
Das Glück, das übermächtig
Den wilden Krieg entfacht.
Ward dort auf's Haupt geschlagen
In schreckenvoller Schlacht.

Zum Namensfest des Czaren
In waffenschimmernden Reih'n
Ansürmten seine Scharen, —
Da schlug das Wetter ein.
Von ragender Tribüne
Sah er in Herzensruh'
Dem wütenden Todeskampfe
Der Legionen zu. —

Es bebten Erd' und Himmel
Von der Geschütze Hall;
Zu tausend sanken die Tapfern
Getroffen von dem Wall.
Wie eine Höllenmaschine,
Aufblitzte und krachte der Plan; —
Das hat mit seinen Türken
Der Osman Pascha gethan.

Und Allah hilft den Seinen,
Nicht sentt er dem Knutengott
Die siegberühmten Fahnen,
Nicht duldet er Feindesspott.
Er hat in seinem Harem
Und bei der Peise Rauch
Studirt die Feuerwaffen
Und jeden Kriegsgebrauch.

Entsogen fast die Feinde; —
Mord und Vernichtung sprüh'n,
Gefärbt von ihrem Blute
Die Schanzen bei Plewna glüh'n.
Voll Wunden, Schmerz und Thränen
Bewegt sich der Trauergang
Vorüber an dem Zelte,
Darin dem Kaiser bang.

„Willst Du nicht aufsteh'n, Carol,
„Wir spielen um den Thron?!"
„Geschlagen sind die Krieger; —
„Wie kommen wir davon?" —
Da naht sich der Rumäne,
Der treu mit ihm allirt,
Und mit dem Sternenorden
Hat er ihn dekorirt.

P. S.